

4.3 Soziale, Medizinische, Bildungs-Infrastruktur

Kindertageseinrichtungen und Schulen

Trotz der Zuzüge der letzten Jahre (vgl. Kap. 4.1) hat die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren zwischen 2011 und 2016 in Ahrensburg leicht abgenommen. Diese Abnahme betraf sowohl die Altersgruppen der Kinder zwischen 0 und 6 Jahren (- 100 Kinder) sowie die älteren Kinder zwischen 7 und 12 Jahren (- 90 Kinder). Dagegen ist die Zahl der Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren um 125 gestiegen.⁵³

Wenngleich die Zahl der Kinder rückläufig war, führt der gesellschaftliche Wandel und die zunehmende Frauenerwerbstätigkeit zu einem höheren Betreuungsbedarf für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen, sowohl was den Anteil der zu betreuenden Kinder als auch was die tägliche Betreuungszeit betrifft. Insbesondere im Bereich des Untersuchungsgebietes ist die Nachfrage nach Kita- und Grundschulplätzen in den letzten Jahren auch aufgrund der Nähe zum neuen Baugebiet Erlenhof gestiegen. Eine Halbtagsbetreuung ist kaum noch gefragt, stattdessen werden Betreuungen von bis zu 16.00 Uhr und länger benötigt. Dieses betrifft auch Grundschul Kinder.⁵⁴ Die Stadt muss daher das Betreuungsangebot kontinuierlich ausbauen.

Im Untersuchungsgebiet gibt es die folgenden Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen:

- Die durch einen Verein getragene Kinderkrippe Königskinder in der Königstraße: zwei Krippengruppen à 10 Kinder für 0-3-jährige Kinder
- Die evangelische Kita Schulstraße an der Schlossschule mit drei Gruppen à 20 Kinder für 3-6-jährige Kinder. Das Gebäude weist aktuell Sanierungsbedarf auf.
- Den durch die AWO getragenen Hort am Schloss: Betreuungsangebot für ca. 105 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, direkt an der Grundschule am Schloss (s.u.). Die Hortplätze sollen kontinuierlich durch Doppelnutzungen von Klassenräumen erweitert werden.
- Die teilweise im Untersuchungsgebiet liegende Grundschule am Schloss, war zum Schuljahr 2014/2015 in den Klassenstufen 1-3 dreizügig und in der Stufe 4 vierzügig. Durch die Fertigstellung des Neubaugebietes Erlenhof wurde eine Steigerung der Schülerzahlen erwartet, so dass die Stadt Ahrensburg eine Erweiterung auf eine Fünfüzigkeit beschlossen hatte. Daher wurde im Jahr 2014 ein Neubau errichtet, in dem auch vier Klassen der Woldenhorn-Schule (s.u.) untergebracht wurden. Damit ist die Schule zurzeit gut aufgestellt. Lediglich der Schulhof weist noch Erneuerungsbedarf auf. Perspektivisch ist jedoch auch die Entwicklung zu einer Sechszügigkeit nicht ausgeschlossen, so dass bei der Planung des neuen Pflegezentrums am Reeshoop ein Grundstück von rund 2.100 qm, außerhalb des Untersuchungsgebietes, gesichert wird.⁵⁵
- Darüber hinaus befindet sich im Untersuchungsgebiet die Woldenhorn-Schule am Reeshoop, eine Schule für Geistigbehinderte in der Trägerschaft des Kreises Stormarn. In 18 Klassen werden insgesamt 142 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Kreis betreut. Am Nachmittag stehen 57 Betreuungsplätze zur Verfügung. Dies Schule nutzt zurzeit auch Räume der Grundschule am Schloss.

⁵³ vgl. Stadt Ahrensburg 2016

⁵⁴ vgl. Kindertagesstättenbedarfsplan, S. 50

⁵⁵ vgl. Bauvoranfrage Wohnquartier Reeshoop vom 5.11.2015

Unmittelbar außerhalb des Untersuchungsgebiet liegt zudem die städtische Kita Schäferweg: eine Krippengruppe à 10 Kinder für 0-3-jährige Kinder, sechs Gruppen à 20 Kinder für 3-6-jährige Kinder

Um die Kindertagesstätten und Schulen auch langfristig zu sichern, wird grundsätzlich auf eine behutsame Ergänzung der vorhandenen Siedlungsgebiete durch neuen Wohnungsbau gesetzt.



Abb. 30 Grundschule am Schloss

Abb. 31 Kita Schulstraße

Jugendeinrichtungen

Die Stadt Ahrensburg verfügt über vier städtische Einrichtungen, in der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit vorgehalten werden. Ein weiteres Haus (JuKi 42), in dem regelmäßig Musikveranstaltungen stattfinden, befindet sich in Selbstverwaltung durch Jugendliche. Eine der städtischen Einrichtungen, das Bruno-Bröker-Haus, sowie das JuKi 42 befinden sich im Untersuchungsgebiet am Stormarnplatz. In deren Nachbarschaft wurde eine Skateranlage angelegt. Auch im Gemeindezentrum an der Schlosskirche treffen sich regelmäßig Jugendliche.

Das Bruno-Bröker-Haus ist eines der ältesten Häuser der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Schleswig-Holstein. Seit den 1950er Jahren wird das Gebäude als Jugend- und Sportheim genutzt. Rechnerisch besuchen 104 Jugendliche und Jungerwachsene an jedem Werktag das Bruno-Bröker-Haus. Es ist damit die meistbesuchte Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Ahrensburg. Der Anteil der BesucherInnen, die aktuell geflüchtet sind und/oder einen Migrationshintergrund haben liegt mit Stand 30.06.2017 bei 67%.⁵⁶ Das Bruno-Bröker-Haus ist somit nicht nur stark frequentiert, sondern es ist zudem eine zentrale Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, wo täglich Integrationsarbeit geleistet wird. Zudem bietet das Bruno-Bröker-Haus Räume für den Kinder- und Jugendbeirat und den Stadtjugendring sowie anderen gemeinnützigen Vereinen. Das Bruno-Bröker-Haus wurde in drei Teilabschnitten um ca. 1930 herum erbaut und bedarf dringend einer Grundsanierung.

Damit die erfolgreiche Arbeit mit Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund fortgesetzt werden kann, braucht es entsprechende Räume, in denen u.a. folgende Angebote vorgehalten werden können:

- Räume für regelmäßige Einzelgespräche tragen dazu bei, dass Vertrauen geschaffen wird, um über die jeweiligen Sorgen und Ängste zu sprechen. Viele Jugendliche öffnen sich erst nach Monaten und sprechen z.B. über ihre Kriegs- und Fluchterlebnisse.

⁵⁶ Vgl. Statistik des Bruno-Bröker-Hauses

- Einzelhilfe/Coaching-Projekt: das Angebot richtet sich insbesondere an Geflüchtete und soll den Unterstützungsbedarf in Erstgesprächen erfassen. Die Einzelfallhilfe soll in der konkreten Lebenssituation unterstützen, aber auch Orientierung und Halt geben.
- Es können Räume für geschlechtsspezifische Angebote vorgehalten werden.
- Mädchenarbeit: u.a. soll muslimischen Mädchen der Zugang zu Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht werden.
- Jungenarbeit soll sich u.a. mit dem Begriff „gender“ (Geschlechterrollen, Frauenbild, Geschlechtsidentität) auseinandersetzen.
- Musik und Tanz macht Spaß und befreit den Körper von Stress und Anspannung. Im Bruno-Bröker-Haus werden und sollen weiterhin Tanzangebote im Street- und Breakdance vorgehalten werden.
- Musik- und Medienprojekte sind bereits Bestandteil der Angebotsstruktur im Bruno-Bröker-Haus. Auch hier bedarf es Räume für Probe- und Schneideräume.

Neben den genannten Einrichtungen befindet sich im Untersuchungsgebiet noch eine weitere Jugendeinrichtung am Alten Markt 6. Die so genannte Villa Kunterbunt bietet seit 1990 dem Pfadfinder-Stamm Inka und der Lebenshilfe für geistig Behinderte Kreisvereinigung Stormarn e.V. Platz für Jugendverbandsarbeit, Gruppenarbeit, Freizeitaktivitäten und vieles mehr. Seit Anfang der 1990er Jahre nutzt der Landesverband im Bund der Pfadfinder (Schleswig-Holstein/Hamburg e.V.) ebenfalls Räume der Villa Kunterbunt.

Der Freizeitclub der Lebenshilfe wird pro Woche von ca. 200 BesucherInnen genutzt. Der Stamm Inka zählt aktuell 74 Mitglieder, die sich in vier Gruppen regelmäßig in der Villa Kunterbunt treffen. Pfadfinder und Lebenshilfe leben seit Jahrzehnten Hand in Hand gemeinsam die Integration von Menschen mit Behinderungen vor. Die Villa Am Alten Markt 6 wurde 1886 erbaut und steht unter einfachem Denkmalschutz. Der Zustand ist sanierungsbedürftig. Um die Arbeit der Lebenshilfe weiterhin unterstützen zu können, bedarf es darüber hinaus einer barrierefreien Anpassung.

Laut **Flächennutzungsplan** sollen die Jugendeinrichtungen in ihrem Bestand erhalten und in ihrer Arbeit weiter fortgeführt werden. Im Bereich Jugendkultur sollen die Angebote für die Altersgruppe ab 13 Jahre erweitert werden.⁵⁷ Die Nutzung des Stormarnplatzes als Sport- und Freizeitfläche für Jugendliche wird bereits seit langem in der Stadt diskutiert.

Trotz der vielfältigen Einrichtungen werden jedoch von jungen Leuten regelmäßig spezifische Angebote (bspw. in Form eines Kinos⁵⁸ oder einer Diskothek) vermisst. Darüber hinaus wurden im Jugendworkshop die unzureichenden Nutzungsmöglichkeiten der für Jugendliche wichtigen öffentlichen Räume beklagt. Dies betrifft besonders die Wiese am Stormarnplatz sowie den Schlosspark. Der Schlosspark ist aufgrund der selten gemähten Wiese nur zeitweise nutzbar. Am Stormarnplatz fehlen attraktive Verweilmöglichkeiten und niedrigschwellige Sportangebote.

Die Skateranlage neben dem "JuKi 42", die aufgrund ihrer zentralen Lage und der guten Anbindung durch den ÖPNV auch von Jugendlichen außerhalb Ahrensburgs genutzt wird, ist mittlerwei-

⁵⁷ vgl. FNP-Entwurf 2015, S. 103

⁵⁸ Hinweis: Dieses ist mittlerweile an einem Standort am Bahnhof, außerhalb des Untersuchungsgebietes in Planung

Weitere Maßnahmen

Weitere Maßnahmen der Stadt Ahrensburg	
Änderungen diverser Bebauungspläne, Sanierungssatzung	
Neuordnung des Rathausumfelds durch Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten für das Rathaus sowie möglicherweise notwendige öffentliche Einrichtungen	
Energetische Sanierung Bibliotheksgebäude	
Neubau öffentliche TG unter dem Stormarnplatz (ca. 240 Parkplätze)	
Neubau öffentliche TG unter dem Rathausplatz (ca. 110 Parkplätze)	
Schaffung mobiler, temporärer Ruhe- und Verweilangebote gemeinsam mit den Jugendlichen	
Parkraummanagement im Bereich Schloss / Alter Marstall: Temporäre Öffnung Schulparkplätze Veränderung der Beschilderung	
Reduzierung der Kfz-Parkplätze in der Großen Straße Süd zugunsten von Behindertenstellplätzen, Fahrradständern und einer besseren Gestaltung (Beschilderung, Fahrradständer)	
Veränderte Einbahnstraßenregelung in der Manhagener Allee	
Vereinheitlichung der Geschwindigkeitsregelungen in der Innenstadt	
Querung Woldenhorn Am Postwald und Schäferweg	
Rückbau der Parkbuchten an der L82 / Woldenhorn	
Aufwertung des öffentlichen Raums in der Klaus-Groth-Straße	
Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses	
Sanierung der Villa Kunterbunt	
Weitere Maßnahmen (GVFG Förderung)	
Ertüchtigung AOK-Knoten	
Sanierung Trog und Rückbau der Parkbucht	
barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen (8 Bushaltestellen à 50.000 € pauschal)	
Private Baumaßnahmen	
Sanierung / Erweiterung der Kindertagesstätte Schulstraße	
Neubau einer Kindertagesstätte inkl. Familienzentrum am Pfarrgarten	
Neubau verschiedener Wohn- und Geschäftshäuser	
Private Freiraumentwicklungen	
Umgestaltung der privaten Freiräume um die Alten Katen sowie der Freiflächen im Gutshofbereich	

Rückbau der Parkbuchen am Woldenhorn (außerhalb des Gebietes)	
Maßnahmenzuordnung	Sonstige Maßnahme (siehe Verkehrskonzept Z3)
Umsetzungszeitraum	Mittel- bis langfristig
Inhalt und Aufgabe	Rückbau der Parkbuchten am Woldenhorn, aufgrund der Lage und der Zugänglichkeit (siehe Verkehrskonzept)
Träger	Stadt Ahrensburg
Initiator	Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt
Weitere Akteure	Stadtforum
Kosten	20.000 €
Nr. gem. StBauFR	-
Finanzierung	Stadt Ahrensburg

Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses	
<u>Maßnahmenzuordnung</u>	<u>Baumaßnahme</u>
<u>Umsetzungszeitraum</u>	<u>kurzfristig</u>
<u>Inhalt und Aufgabe</u>	<u>Grundsanierung des Bruno-Bröker-Hauses, um die Integrationsarbeit fortführen zu können. Sicherung von Räumen für Einzelsprache, Jungen- und Mädchenarbeit, Musik, Tanz und Medien</u>
<u>Träger</u>	<u>Stadt Ahrensburg</u>
<u>Initiator</u>	<u>Fachdienst Jugend und Kultur zusammen mit Zentraler Gebäudewirtschaft</u>
<u>Weitere Akteure</u>	<u>Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt</u>
<u>Kosten</u>	<u>700.000 €</u>
<u>Nr. gem. StBauFR</u>	<u>-</u>
<u>Finanzierung</u>	<u>Investitionspakt soziale Integration, Stadt Ahrensburg</u>

Sanierung der Villa Kunterbunt	
<u>Maßnahmenzuordnung</u>	<u>Baumaßnahme</u>
<u>Umsetzungszeitraum</u>	<u>Kurz- bis mittelfristig</u>
<u>Inhalt und Aufgabe</u>	<u>Grundsanierung und Dachsanierung der Villa Kunterbunt; barrierefreie Umgestaltung, um die Integrationsarbeit der Lebenshilfe zu verbessern</u>
<u>Träger</u>	<u>Stadt Ahrensburg</u>
<u>Initiator</u>	<u>Fachdienst Jugend und Kultur zusammen mit Zentraler Gebäudewirtschaft</u>
<u>Weitere Akteure</u>	<u>Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt</u>

<u>Kosten</u>	<u>300.000 €</u>
<u>Nr. gem. StBauFR</u>	<u>-</u>
<u>Finanzierung</u>	<u>Investitionspakt soziale Integration, Stadt Ahrensburg</u>

Weitere Erschließungsmaßnahmen, finanziert durch GVFG

Umbau AOK-Knoten	
Maßnahmenzuordnung	Weitere Maßnahme (siehe Verkehrskonzept E1)
Umsetzungszeitraum	Kurz- bis mittelfristig
Inhalt und Aufgabe	Umsetzung des Beschlusses zum Ausbau des stark verkehrsbelasteten AOK-Knotens, ggf. Anpassung der Planung
Träger	Stadt Ahrensburg
Initiator	Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt
Weitere Akteure	Anlieger
Kosten	1.800.000 €
Nr. gem. StBauFR	-
Finanzierung	Stadt Ahrensburg mit Finanzhilfen für den kommunalen Straßenbau in Schleswig-Holstein (GVFG), Stadt Ahrensburg

Sanierung Trog	
Maßnahmenzuordnung	Weitere Maßnahme (siehe Verkehrskonzept E2)
Umsetzungszeitraum	Mittel- bis langfristig
Inhalt und Aufgabe	Sanierung des erneuerungsbedürftigen Trogs
Träger	Stadt Ahrensburg
Initiator	Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt
Weitere Akteure	Anlieger
Kosten	1.420.000
Nr. gem. StBauFR	-
Finanzierung	Stadt Ahrensburg mit Finanzhilfen für den kommunalen Straßenbau in Schleswig-Holstein (GVFG), Stadt Ahrensburg

Barrierefreie Umgestaltung der Haltestellen	
Maßnahmenzuordnung	Weitere Maßnahme (siehe Konzept zur barrierefreien Gestaltung Innenstadt/Schlossbereich)
Umsetzungszeitraum	Während der gesamten Laufzeit
Inhalt und Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit an

	<p>Bushaltestellen, im Hinblick auf das PBefG bis 2022 einen barrierefreien ÖPNV herzustellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung von acht Haltestellen in der Innenstadt mit Sitzgelegenheiten, Witterungsschutz, niveaufreiem Zugang, visuell und taktil wahrnehmbaren Leitsystemen, Hochborden, Beleuchtung • Besondere Bedeutung kommt der zentralen Haltestelle am Rathausplatz zu (vgl. auch Verkehrskonzept)
Träger	Stadt Ahrensburg
Initiator	Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt
Weitere Akteure	HVV, Anlieger, Senioren- und Behindertenbeirat
Kosten	400.000 € (8 Haltestellen à pauschal 50.000 €)
Nr. gem. StBauFR	-
Finanzierung	Stadt Ahrensburg mit Finanzhilfen für den kommunalen Straßenbau in Schleswig-Holstein (GVFG), Stadt Ahrensburg

Private Maßnahmen

Sanierung / Erweiterung der Kindertagesstätte Schulstraße	
<u>Maßnahmenzuordnung</u>	<u>Private Baumaßnahme</u>
<u>Umsetzungszeitraum</u>	<u>mittelfristig</u>
<u>Inhalt und Aufgabe</u>	<p><u>Umbau der vorhandenen Kindertagesstätte</u></p> <p><u>Die älteste Kita von 1956 in Ahrensburg bedarf einer Grundsanierung. Die dreigruppige Elementareinrichtung ist zu modernisieren. Gleichzeitig ist sie um Krippenplätzen zu erweitern. Ob dies mit einem Anbau oder eher Neubau wirtschaftlicher zu realisieren ist, muss intensiver geprüft werden. Die Einrichtung hat einen hohen Anteil an Flüchtlingskinder. Um diese Aufgabe zu bewältigen muss gleichzeitig mehr Platz für die Integration nicht nur der Kinder, sondern auch der Eltern geschaffen werden. Dies ist durch zusätzliche Räume, in denen ein Elterncafe, weitere Räume für Sprachmittler geschaffen werden, möglich.</u></p>
<u>Träger</u>	<u>Kirchengemeindeverband Kita Hamburg-Ost</u>
<u>Initiator</u>	<u>Kirchengemeindeverband Kita Hamburg-Ost</u>
<u>Weitere Akteure</u>	<u>Architekturbüro, Fachdienst Kindertageseinrichtungen, Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt</u>
<u>Kosten</u>	<u>ca. 800.000 €</u>
<u>Nr. gem. StBauFR</u>	<u>=</u>
<u>Finanzierung</u>	<u>Kirchengemeindeverband Kita Hamburg-Ost, Investitionspakt Soziale Integration</u>

Neubau einer Kindertagesstätte inkl. Familienzentrum am Pfarrgarten	
<u>Maßnahmenzuordnung</u>	<u>Private Baumaßnahme</u>
<u>Umsetzungszeitraum</u>	<u>kurzfristig</u>
<u>Inhalt und Aufgabe</u>	<u>Neubau einer Kindertagesstätte für 6 Gruppen (drei Gruppen für Elementarbetreuung und drei Gruppen für Krippenkinder);. Hinzu kommen weitere Räume, die als Familienzentrum von div. Beratungsstellen, Therapiezentren, Jobcenter, Sprachtherapeuten genutzt werden, um die soziale Integration im geschützten Rahmen der Einrichtung sicher zu stellen. Die Öffnung erfolgt hier für alle Eltern von Kita´s, die diese Angebote nutzen können und sollen. Möglichkeiten zur Sprachförderung der Eltern während der Kitazeit sind in den separaten Räumen möglich. Angebote für ein Elterncafe oder Kochstudio für gesunde Ernährung. Möglichkeit zur weiteren Öffnung der oberen Räume.</u>
<u>Träger</u>	<u>Kirchengemeindeverband Kita Hamburg-Ost</u>
<u>Initiator</u>	<u>Kirchengemeindeverband Kita Hamburg-Ost</u>
<u>Weitere Akteure</u>	<u>Architekturbüro, Fachdienst Kindertageseinrichtungen, Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt</u>
<u>Kosten</u>	<u>ca. 4.000.000 €</u>
<u>Nr. gem. StBauFR</u>	<u>-</u>
<u>Finanzierung</u>	<u>Kirchengemeindeverband Kita Hamburg-Ost, Investitionspakt Soziale Integration</u>

Neubauten und Entwicklung privater Freiflächen in der Innenstadt	
<u>Maßnahmenzuordnung</u>	<u>Private Maßnahmen</u>
<u>Umsetzungszeitraum</u>	<u>Während der gesamten Laufzeit</u>
<u>Inhalt und Aufgabe</u>	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Baumaßnahmen und Freiflächenentwicklungen durch private Bauträger: Bebauung von brachliegenden Flächen oder Flächen zur Umstrukturierung (Ergänzung durch Einzelhandel, Dienstleistungen, Wohnen, unter Berücksichtigung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus); siehe Maßnahmenkonzeptplan
<u>Träger</u>	<u>Stadt Ahrensburg und Privat</u>
<u>Initiator</u>	<u>Fachdienst Stadtplanung / Bauaufsicht / Umwelt</u>
<u>Weitere Akteure</u>	<u>Private Investoren und Architekturbüros</u>
<u>Kosten</u>	<u>-</u>

Nr. gem. StBauFR	-
Finanzierung	Private

8 Kosten- und Finanzierung

8.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht

Vor dem Hintergrund einer zügigen Umsetzung ist die Finanzierbarkeit der Maßnahmen darzustellen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine grobe Kostenschätzung auf der Grundlage von mit der Stadt Ahrensburg abgestimmten Kostenansätzen möglich. Dabei beinhalten die veranschlagten Kosten je Quadratmeter für die Umgestaltung der Straßenräume auch die Kosten für Straßenbäume und Beleuchtung, für eine ggf. notwendige Erneuerung der oberflächigen Entwässerungsanlagen (Straßenrinnen, Sinkkästen) sowie für ein im innerstädtischen Bereich notwendiges umfassendes und intensives Baustellenmanagement. Höhere Planungs- und Ausführungskosten im teureren Hamburger Umland sind ebenfalls inbegriffen. Nicht enthalten sind jedoch Kosten für Erneuerungsmaßnahmen der Hauptkanäle und Leitungen sowie von Grundstücksanschlüssen.

Die Kostenansätze beruhen auf Erfahrungswerten der Stadt. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist bei der Kalkulation berücksichtigt. Änderungen können sich im Zuge einer weiteren Konkretisierung und Planung ergeben.

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht basiert auf den derzeit geltenden Städtebauförderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2015 und berücksichtigt entsprechend die vorgesehene Unterteilung in Maßnahmen der Vorbereitung, Maßnahmen der Durchführung (Ordnungsmaßnahmen, Baumaßnahmen und sonstige Maßnahmen) sowie Maßnahmen der Abwicklung.

Zuweisung gem. SIBAUF.R.SH 2015	Ausgabenart	Gesamtkosten in € (brutto)	Mittel SIBAUF.R in € (brutto)	zusätzliche Mittel Eigentanteil Kommune in € (brutto)	bereits verausgabt	Voraussichtlich noch ausstehende Ausgaben				
						2017	2018	2019	2020 ff	
B 1	Maßnahmen der Vorbereitung									
B 1.1	Vorbereitende Untersuchungen, Gutachten und Konzepte für das gesamte Untersuchungsgebiet	380.000	380.000		212.500		30.000	60.000		
B 2	Maßnahmen der Durchführung									
B 2.1	Ordnungsmaßnahmen									
B 2.1.1	Grunderverb./Zwischenerwerb	2.780.000	2.780.000		550.000		100.000	250.000	1.000.000	
B 2.1.3	Umsig. von Bewähren und Betrieben	30.000	30.000					5.000	25.000	
B 2.1.4	Freilegung von Grundstücken	100.000	100.000					20.000	80.000	
B 2.1.6	Umgestaltung insbesondere historisch bedeutsamer Straßen- und Plätze im Untersuchungsgebiet	31.850.000	31.850.000				775.000	1.075.000		
B 2.1.8	Sicherung der erhaltenen Bausubstanz: Speicher	50.000	50.000			25.000				
B 2.2	Baumaßnahmen									
B 2.2.1	Modernisierung und Instandsetzung baulicher Anlagen Dritter	650.000	650.000				50.000	100.000	500.000	
B 2.2.2	Sanierung und Umnutzung Speicher (inkl. Nutzungskonzept Speicher*)	3.300.000	3.300.000				200.000	300.000	2.800.000	
B 2.2.5	Sanierung denkmalgeschützter öffentlicher Gebäude (Isthmus, Nebengebäude Marstall)	10.069.570	9.521.279	548.291	234.608		2.600.000	3.000.000	1.634.962	
B 2.2.5	Umgestaltung des Haupteingangs vom Marstall, Sanierung und Verbindung mit Nebengebäude	50.000	50.000							
B 2.3	Sonstige Maßnahmen der Durchführung									
B 2.3.3	Bewirtschaftung des Speichers und ggf. weiterer Grundstücke	20.000	20.000		500		4.500	7.500		
B 2.3.5	Kunst im öffentlichen Raum: Kunstwerk und Kunstwettbewerb östliche Lohe	30.000	30.000						30.000	
B 3	Sonstige Maßnahmen der Abwicklung									
B 3.1	Sanierungs- und Entwicklungsträger (zu 50% förderfähig)	900.000	450.000	450.000				60.000		780.000
B 3.7	Kontoführungsgebühren (zu 50% förderfähig)	16.000	8.000	8.000			1.000	1.000	1.000	13.000
	Gesamtkosten	50.225.570	49.219.279	1.006.291						

Keine Nr.	Weitere Maßnahmen der Stadt Ahrensburg (Neubau von zwei öffentlichen Tiefgaragen, Ergänzungsbau für das Isthmus, Sanierung des Bibliotheksgebäudes, Anpassung von Bebauungsplänen, kleinere Anpassungsmaßnahmen der Straßenräume)		17.520.000
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-------------------

Abb. 62 Kostenübersicht Maßnahmen